

Erklärung

der Fachgruppen Geschichte der Schulen im Landkreis Hameln-Pyrmont

zum Lernort „Bückeberg“

Der denkmalgeschützte ehemalige Festplatz der Reichserntedankfeste des NS-Regimes am Bückeberg in Hagenohsen bei Hameln hat das Potential, der wichtigste Lernort zum Thema Nationalsozialismus in der Region zu werden. An ihm lassen sich zahlreiche Elemente der NS-Ideologie, ihrer Vermittlung und Wirkung verdeutlichen:

- **Die rassistische „Volksgemeinschaft“**, die vor Ort inszeniert wurde, damit das Volk an sie glauben konnte und die von Anfang an Menschen ausschloss
- **Das faschistische „Führerprinzip“** mit seiner charismatischen Herrschaft – Adolf Hitlers Bad in der Menge war der Höhepunkt des Festes
- **Die expansionistische „Blut und Boden“-Theorie** – der Bauernstand als tragende Säule der NS-Herrschaft und der „Kampf um Lebensraum“ als außenpolitische Agenda
- **Der Antiindividualismus und Antiliberalismus** – der Einzelne verschwindet in der Masse: „Du bist nichts, dein Volk ist alles“
- **Die manipulative Propaganda** im autoritären Staat, vor Ort und in den Medien
- **Der Militarismus** in Form von paramilitärischen Aufmärschen und kriegsinszenierenden Vorführungen der Reichswehr/Wehrmacht

Die meisten dieser Aspekte des NS lassen sich in Niedersachsen ausschließlich am Bückeberg erschließen und nicht an anderen Gedenkstätten wie etwa Konzentrationslagern. Diese zeigen eindrucksvoll, zu welchen Verbrechen der NS imstande war, liefern jedoch kein Verständnis dafür, warum so viele Menschen vom NS begeistert waren und ihm bis in den Untergang hinein folgten.

Auch heute sind die Menschen anfällig für Lügen, Hetze und Menschenfeindschaft. Die Geschichte der Reichserntedankfeste auf dem Bückeberg kann für die zeitlose Verführbarkeit sensibilisieren, die aus dem Zusammenspiel von Gemeinschaftsbeschwörung, Überlegenheitsgefühl und Aggressivität entsteht.

Da erschreckend wenige Schülerinnen und Schüler von der Bedeutung des Bückeberges in der Zeit des NS wissen und der Ort im heutigen Zustand auch keinerlei Informationen hierzu liefert, **fordern wir die didaktische Erschließung des ehemaligen Festplatzes als Lernort**. Wir sind davon überzeugt, dass er einen wertvollen Beitrag für den Erhalt unserer Demokratie liefert, und erinnern an die Worte des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker am 08. Mai 1985:

„Wir Älteren schulden der Jugend nicht die Erfüllung von Träumen, sondern Aufrichtigkeit. Wir müssen den Jüngeren helfen zu verstehen, warum es lebenswichtig ist, die Erinnerung wach zu halten. (...)

Es gibt keine endgültig errungene moralische Vollkommenheit – für niemanden und kein Land! Wir haben als Menschen gelernt, wir bleiben als Menschen gefährdet. (...)

Die Bitte an die jungen Menschen lautet:

Lassen Sie sich nicht hineintreiben in Feindschaft und Hass (...)".

Hameln, 14.01.2018

die Fachgruppe Geschichte der Handelslehranstalt Hameln

die Fachgruppe Geschichte der Eugen-Reintjes-Schule Hameln

die Fachgruppe Geschichte des Studienseminars Hameln für das
Lehramt an Gymnasien

die Fachgruppe Geschichte des Viktoria-Luise-Gymnasiums Hameln

die Fachgruppe Geschichte des Humboldt-Gymnasiums Bad Pyrmont

die Fachgruppe Geschichte des Schiller-Gymnasiums Hameln

die Leitung und das Kollegium des Studienseminars Hameln für das
Lehramt an Gymnasien

Die Fachgruppe Geschichte der Elisabeth-Selbert-Schule Hameln

Die Fachgruppe Geschichte des Gymnasiums Ernestinum Rinteln

Die Fachgruppe Geschichte des Albert-Einstein-Gymnasiums Hameln

Die Fachgruppe Geschichte der Integrierten Gesamtschule Hameln